

Netzwerk
politik|atelier e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

Netzwerk politik|atelier e.V.
im August 2021

Kaiser-Friedrich-Straße 13
D-53113 Bonn
Tel.: +49 (0)228 850 304 44
info@politikatelier.de
www.politikatelier.de

Inhalt

1. Einleitung..... 2

2. Trägerschaft Eine Welt-Promotorenstelle Region Bonn / Südliches NRW 2

2.1. Hintergrund 2

2.2. Tätigkeit 2020..... 3

3. Projekte 3

3.1. Operation Kolibri 3

3.1.1. Hintergrund..... 3

3.1.2. Projektkonzept..... 4

3.1.3. Ablauf und Methodik 5

3.1.4. Auswirkungen der Corona-Pandemie 6

3.1.5. Ergebnisse 6

3.1.6. Fazit..... 6

3.2. Bonner Filmfair 7

3.2.1. Hintergrund..... 7

3.2.2. Filmfair 2020..... 8

3.3. Culture Slam 8

3.3.1. Hintergrund..... 8

3.3.2. Culture Slam Bundeskunsthalle..... 9

3.3.3. Culture Poets Bonn 9

3.3.4. „Corona-Collage“ 9

3.3.5. „Moderne Lyrik für mehr Vielfalt“ 9

3.3.6. „vielfalt.viel wert.“ 9

3.3.7. Eine Welt Netz NRW Landeskonferenz 2021 und One World Festival Bonn 10

4. Vereinsarbeit und -aktivitäten 10

4.1. Neubesetzung der Eine Welt-Promotor*innenstelle Südliches NRW / Region Bonn 10

4.2. Mitgliederversammlung und Sommerfest 2020..... 11

4.3. Stammtisch/Weihnachtsfeier 12

4.4. Öffentlichkeitsarbeit..... 12

4.5. Fortbildung „weiter_wirken“ 12

4.6. Mitgliedschaften 12

5. 2020 in Zahlen 13

5.1. Mitglieder..... 13

5.2. Finanzen 13

6. Danksagung 13

1. Einleitung

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr hat die Weltgemeinschaft vor anhaltende Herausforderungen ungekannten Ausmaßes gestellt. Als globale gesundheitlich und wirtschaftlich existenzielle Bedrohung hat das Virus unseren Alltag bestimmt. Auch in dem vorliegenden Bericht sind folglich die Auswirkungen der Krise auf die Vereinsarbeit des Netzwerk politik|atelier e.V. an verschiedenen Stellen sichtbar.

In Folge der Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind im Frühjahr und zum Jahresende mit Ausnahme obligatorischer administrativer Tätigkeiten sämtliche Vereins- und Projektaktivitäten vorübergehend vollständig zum Erliegen gekommen. Zum Sommer ermöglichten die zwischenzeitlichen Lockerungen, das im Vorjahr gestartete Kolibri-Projekt zu einem gelungenen Abschluss zu führen. Auch die vereinseigene Schreibgruppe Culture Poets Bonn war weiterhin aktiv und absolvierte Auftritte in Euskirchen und Bonn.

Zum Jahresende verabschiedete sich der langjährige Regionalpromotor Albrecht W. Hoffmann in den wohlverdienten Ruhestand. Mit seinem unermüdlichen und leidenschaftlichen Einsatz für Nachhaltigkeitsthemen hat er das Engagement in der Region über viele Jahre maßgeblich geprägt und konsequent vorangetrieben. Als Koordinator des 2011 von ihm mitaufgebauten Bonner Netzwerk für Entwicklung wurde er zu einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt für unzählige Aktive; zivilgesellschaftliche und kommunale Akteur*innen gleichermaßen schätzen Albrecht als Ansprechpartner nicht nur aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz, sondern vor allem auch wegen seiner unkomplizierten, offenen und herzlichen Art. Dem hiesigen Kinopublikum ist er vor allem in seiner Rolle als Organisator der jährlich stattfindenden Bonner Filmfair bekannt.

Als Mitarbeiter, Kollege und Freund war und ist er eine enorme Bereicherung auch für den Verein. Wir danken Albrecht herzlich für die so angenehme und stets inspirierende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Zu unserer großen Freude bleibt er dem Netzwerk politik|atelier e.V. indes als Mitglied des Vorstands erhalten.

2. Trägerschaft Eine Welt-Promotorenstelle Region Bonn / Südliches NRW

2.1. Hintergrund

Seit dem 01.01.2019 fungiert das Netzwerk politik|atelier e.V. als Trägerverein der [Promotorenstelle Region Bonn / Südliches NRW](#). Als solcher beschäftigte der Verein bis Ende 2020 im Umfang von 30 Wochenstunden Herrn Albrecht W. Hoffmann in Festanstellung.

Als Regionalpromotor fördert er die Vernetzung verschiedener Akteur*innen in Bonn, Rhein-Sieg und Kreis Euskirchen durch vielfältige Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote. Zu diesen Zwecken koordinierte Herr Hoffmann u.a. das knapp 70 Mitgliedsorganisationen zählende [Bonner Netzwerk für Entwicklung](#), veranstaltete mit der [Filmfair](#) regelmäßig entwicklungspolitische Filmfestspiele in Bonn und versendete einen monatlich erscheinenden [Newsletter](#).

Netzwerk politik|atelier e.V.
Amtsgericht Bonn
Eintragungs-Nr.: VR 11428
Ust-IdNr.: -----
Steuernummer: 205/5767/3180 VST

Kaiser-Friedrich-Straße 13
D-53113 Bonn
Tel.: +49 (0)228 805 304 44
info@politikatelier.de
www.politikatelier.de

Vorstand:
Christin Behne
Albrecht W. Hoffmann
Julian Karsunky
Jovana Kastratovic

2.2. Tätigkeit 2020

Die Corona-Pandemie sowie ein längerer krankheitsbedingter Ausfall zum Jahresende führten 2020 zu erheblichen Beeinträchtigungen der Regionalpromotorenarbeit. Zahlreiche Beratungsleistungen, Qualifizierungsangebote und Veranstaltungen ließen sich pandemiebedingt nicht realisieren, darunter etwa auch Treffen des Bonner Netzwerks für Entwicklung und die Filmfair 2020.



Dennoch profitierten zahlreiche Initiativen im vergangenen Jahr von der Unterstützung des Regionalpromotors. In beratender Funktion begleitete Herr Hoffmann intensiv die Steuerungsgruppe „Global nachhaltige Kommune des Landkreises Euskirchen“, verhalf dem von Stadt und Zivilgesellschaft initiierten Projekt „[Bonn4Future](#)“ zu mehr Sichtbarkeit, und engagierte sich beim Eine Welt Netz NRW im Projektbeirat „Zukunft des Eine-Welt-Engagements in NRW“ und dem Fachforum Regionale Strukturentwicklung „In die Regionen wirken – aber wie?“.

Anlässlich der bundesweiten [WeltWeitWissen-Konferenz 2020](#) veranstaltete Albrecht W. Hoffmann den Workshop „Sozial gerechte und ökologische Landwirtschaft und Ernährung als Beitrag zu den SDGs“. Für das Eine Welt Netz NRW konzipierte und moderierte er den Online-Workshop „Covid-19 und die entwicklungspolitische Arbeit von NRW-Akteuren - Von der Soforthilfe zum nachhaltigen Handeln“. Gemeinsam mit Kolleg*innen und Partnern aus NRW und ganz Deutschland plante er für 2021 zudem eine digitale Veranstaltungsreihe zu Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von Filmen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

3. Projekte

3.1. Be the Change: Neue Formen des alltäglichen Engagements für nachhaltige Entwicklung („Operation Kolibri“)

Status:	Laufendes Projekt
Projektzeitraum:	01.08.2019 - 31.12.2020
Projektförderung:	Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
Format:	Austausch- und Kreativtreffen, Workshops
Zielgruppen:	(Entwicklungs-)politisch Interessierte
Volumen:	29.439 Euro

3.1.1. Hintergrund

„Während eines verheerenden Waldbrandes erblicken die Tiere inmitten des Chaos erstaunt einen Kolibri, der wieder und wieder zum nahegelegenen Fluss fliegt, mit seinem Schnabel einen Tropfen Wasser aufnimmt und diesen über den lodernden Flammen fallen lässt. „Was tust Du denn da?“, fragen die übrigen Tiere ungläubig, „siehst Du nicht, wie sinnlos Dein Handeln angesichts des Feuers ist?“ Darauf wendet der

Netzwerk politik|atelier e.V.

Amtsgericht Bonn

Eintragungs-Nr.: VR 11428

Ust-IdNr.: -----

Steuernummer: 205/5767/3180 VST

Kaiser-Friedrich-Straße 13

D-53113 Bonn

Tel.: +49 (0)228 805 304 44

info@politikatelier.de

www.politikatelier.de

Vorstand:

Christin Behne

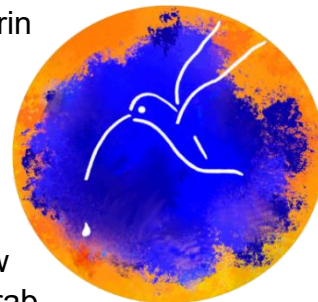
Albrecht W. Hoffmann

Julian Karsunky

Jovana Kastratovic

Kolibri den anderen Tieren noch im Flug sein winziges Köpfchen zu und antwortet: „Ich tue nur meinen Teil.“

Diese pointierte Erzählung der kenianischen Aktivistin, Politikerin und Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai veranschaulicht ein paradigmatisches Selbstverständnis individueller Verantwortung angesichts einer existenziellen Bedrohung. Analog zu den Tieren des Waldes steht die Weltbevölkerung derzeit vor erheblichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen. Die am 25. September 2015 in New York von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedeten 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDG) sind gleichermaßen Ausdruck akuten Handlungsbedarfs wie auch mögliche Antwort.



Doch das für 2030 anvisierte Erreichen der ambitionierten Vorhaben ist noch in weiter Ferne, nicht alle Länder scheinen der Aufgabe gewachsen. Dabei vollzieht sich die Umsetzung der in dem multilateralen Abkommen formulierten Ziele nicht ausschließlich auf Regierungsebene. Viel mehr bedarf es einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung, um nachhaltige Transformationsprozesse anzustoßen. Um hinsichtlich ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Fragen ein Umdenken in der Bevölkerung anzuregen, muss der abstrakte und unverbindliche Charakter der Nachhaltigkeitsziele mit Inhalten in Form von konkreten Handlungsmöglichkeiten ausgestaltet werden.

Auch in Deutschland sind die SDGs weiten Teilen der Bevölkerung noch immer unbekannt. Gleichzeitig sind der Erfolg der „Fridays for Future“-Bewegung und die diskursiven Entwicklungen rund um die Europawahl 2019 Ausdruck nicht nur eines akuten Gestaltungswillens, sondern eines neuen politischen Bewusstseins. Zivilgesellschaftliches Engagement ist dezentralisiert, individuell und nicht länger gebunden an institutionelle Strukturen.

3.1.2. Projektkonzept

Als in der politischen Bildungsarbeit beheimateter Akteur ist das Netzwerk politik|atelier e.V. überzeugt, dass die Verantwortung für globale Veränderungsprozesse beim Individuum anfängt und auch vermeintlich kleine Beiträge zu mehr Nachhaltigkeit in der Summe große Wirkung entfalten. Dieses Bewusstsein möchten wir mit dem Projekt vermitteln und schärfen, um mehr Menschen dafür zu begeistern, sich nach ihren Möglichkeiten für eine nachhaltigere Zukunft einzusetzen, ganz so wie der tapfere Kolibri in Wangari Maathais Erzählung. Gemäß dem eigenen Selbstverständnis erreichte der Verein dies durch die pragmatische und gewinnbringende Verbindung von politischer Partizipation im Sinne gesamtgesellschaftlicher und individueller Teilhabe und künstlerisch-kreativer Methodik.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wollten wir durch innovative und öffentlichkeitswirksame Formate über die globalen Nachhaltigkeitsziele aufklären und sensibilisieren. Das gelebte Engagement der „Kolibri“-Gruppe hat Impulse und Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene entwicklungspolitische Handeln aufgezeigt. Prozessorientiert wurden Lösungen für Fragen von individueller und kollektiver Verantwortung sowie der Vereinbarkeit von nachhaltigem Engagement und Familien- und Berufsleben entwickelt.

3.1.3. Ablauf und Methodik

Im Zentrum des Projekts stand der angeleitete, entwicklungspolitische Selbstversuch einer heterogenen Teilnehmendengruppe. Auf Grundlage der globalen Nachhaltigkeitsziele verpflichteten sich die Teilnehmenden für einen Zeitraum von sechs Monaten, eigeninitiativ eine Form des lokalen, entwicklungspolitischen Engagements auszuüben.

Zweiwöchentlich stattfindende Projekttreffen dienten dem persönlichen Erfahrungsaustausch, der Impulsfindung durch Kurzvorträge von Expert*innen sowie der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Zusätzliche ein- und mehrtägige Workshops zu den Themenblöcken „Gewaltfreie Kommunikation“ und „szenische/filmische Inszenierung“ boten die Möglichkeit der vertieften kommunikativen und künstlerischen Auseinandersetzung.

Für den Erfolg des Projekts, insbesondere für die vorgesehene kreative Arbeit, war eine motivierende und inspirierende Atmosphäre entscheidend. Das Projekt war deshalb von Beginn an prozessorientiert angelegt, d.h. die programmatische Ausgestaltung der regelmäßigen Treffen sowie die Schwerpunktsetzung in der gemeinsamen Arbeit erfolgte bis zu einem gewissen Punkt stets in enger Absprache mit allen Beteiligten.



Methodische Orientierung sowohl für die gemeinsame Arbeit als auch für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Form des entwicklungspolitischen Engagements auf individueller und kollektiver Ebene bot zunächst das Konzept „convivialité“ (eingedeutscht „Konvivialismus“). Als positive Vision des Zusammenlebens im Sinne sozialer, ökonomischer, ökologischer und politischer Nachhaltigkeit, beschreibt dieser von renommierten Autor*innen und Wissenschaftler*innen geprägte Begriff einen Paradigmenwechsel von einem konventionell strikt utilitaristischen, hin zu einem humanistischen Verständnis von entwicklungspolitischem Engagement. Entsprechend wurde in der Gestaltung der Projekttreffen großen Wert auf gruppenspezifische Prozesse gelegt. Didaktisch fand dieser Ansatz seinen Ausdruck in flachen Hierarchien und möglichst partizipativer Vermittlungsmethoden.

Ergänzt wurde dieser „ideologische“ Überbau durch die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. In der künstlerischen Arbeit fungierte das Dokumentartheater nach dem „Rimini-Protokoll“ als Vorlage.

3.1.4. Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die in Deutschland und Nordrhein-Westfalen zum 12.03.2020 eingeleiteten Maßnahmen hatten folgenschwere Auswirkungen sowohl auf das ursprüngliche Konzept als auch den weiteren Projektverlauf. So sah sich das Projektteam gezwungen, alle geplanten Termine bis auf weiteres abzusagen, auch der Aufführungstermin im Bonner Pantheon-Theater ließ sich angesichts der Umstände nicht halten.

Unter Berücksichtigung des Feedbacks von Teilnehmenden und Projektmitarbeiter*innen wurde stattdessen ein möglichst zeitnaher, alternativer Projektabschluss angestrebt. Nachdem sich die Situation im Sommer 2020 zunehmend entspannte und Präsenztreffen vorübergehend wieder möglich waren, konnten die Projektaktivitäten mit entsprechendem Abstands- und Hygienekonzept sukzessive wieder aufgenommen. Den Ausfall der öffentlichen Theateraufführung wurde durch eine Verlagerung und Fokussierung auf die filmische Inszenierung und anschließende Online-Veröffentlichung zu kompensieren versucht.

3.1.5. Ergebnisse

Die Ergebnisse des Projekts wurden in Form von Blogbeiträgen und Videos veröffentlicht. Auf dem [Kolibri-Blog](#) erschienen insgesamt 13 Beiträge, in welchen die Teilnehmenden und Mitglieder des Projektteams über ihre Erfahrungen berichten, darunter praktisch angelegte Tipps zur Müllvermeidung, nachhaltiger Ernährung und Lebensweise, aber auch philosophische und sogar poetische Reflektionen.



Anlässlich des Film- und Theaterworkshops vom 26. bis 28.06.2020 entstanden vier individuelle Sequenzen sowie zusätzliche Szenen für einen narrativen Rahmen. Das geschnittene Ergebnis wurde unter dem Titel [„Be the Change“](#) separat auf dem YouTube-Kanal des Vereins und der Webseite veröffentlicht.

Der knapp 30-minütige Dokumentarfilm speist sich aus Aufnahmen und Interviews, die über den gesamten Projektverlauf entstanden sind und beinhaltet in Teilen auch die Clips aus dem Workshop. Mit Wegfall des Theaterstücks wurde die Arbeit an dem Film vor allem in der Endphase des Projekts intensiviert. Der Film ist unter dem Titel [„Operation Kolibri“](#) ebenfalls auf dem YouTube-Kanal sowie der Webseite verfügbar.

3.1.6. Fazit

Nach einem äußerst gelungenen Auftakt mit einer heterogenen Gruppe 16 hochmotivierter Teilnehmenden und hochqualifiziertem Workshoppersonal wurde das Projekt

ab März 2020 von der Corona-Pandemie erheblich beeinträchtigt. Viele der fest geplanten und teilweise bereits organisierten Aktivitäten ließen sich infolge nicht realisieren. Der für die Beteiligten verbindliche Ablaufplan konnte nicht eingehalten werden, weshalb die terminliche Verfügbarkeit einzelne*r Mitwirkenden bei Wiederaufnahme der Projektaktivitäten nicht mehr gegeben war.

Dank der unkomplizierten Unterstützung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung und des hohen Engagements von Projektteam, ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und den Teilnehmenden selbst ist es dennoch gelungen, das Vorhaben zu einem zufriedenstellenden Abschluss zu führen. Zwar konnte punktuell nicht die gleiche öffentliche Aufmerksamkeit erzielt werden wie es mit der Aufführung im Pantheon Theater der Fall gewesen wäre, jedoch garantieren die nun entstandenen filmischen Erzeugnisse langfristige Einsatzmöglichkeiten sowie eine nachhaltigere Wirkung. Die Resonanz auf die Außendarstellung des Projekts fiel bislang durchweg positiv aus.



Das Projektkonzept hat sich indes auch angesichts unvorhersehbarer Herausforderungen bewährt. Individuelle Formen des Engagements für nachhaltige Entwicklung ließen sich in den beruflichen und familiären Alltag der Projektteilnehmenden integrieren, Begegnung und Austausch in der Gruppe fungierten dabei als wichtige Motivations- und Inspirationsquelle. Obwohl sich die Vereinsstruktur somit als bedeutsamer herausgestellt hat als ursprünglich angenommen, ist das in dem Projekt praktizierte Vorgehen nicht an institutionalisierte Strukturen gebunden: Konvivialismus, basisdemokratische Entscheidungsprozesse, Begegnung auf Augenhöhe und unprätentiöse und nicht moralisierende Vermittlung entwicklungspolitischer Inhalte und Verantwortlichkeit haben die Teilnehmenden maßgeblich und nachweislich motiviert und befähigt, sich auch nach Ende des Projekts weiterhin für eine nachhaltigere Zukunft zu engagieren.

3.2. Bonner Filmfair

Status:	Laufendes Projekt
Projektzeitraum:	01.04.2019 - 31.12.2020
Projektförderung:	Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Kulturamt der Stadt Bonn
Format:	Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Schulveranstaltungen
Zielgruppen:	Breite Öffentlichkeit
Volumen:	66.295 Euro

3.2.1. Hintergrund

Die seit 2013 stattfindenden entwicklungspolitischen Filmfestspiele haben sich zu einer festen Größe in der Bonner Kultur- und Eine Welt-Szene etabliert. Jahr für Jahr eröffnen die von Koordinator Albrecht W. Hoffmann kuratierten Dokumentar- und

Spielfilme dem Kinopublikum im WOKI einen kritischen Blick auf unsere Art zu leben, zu konsumieren und Handel zu treiben.

Um die ökologischen, ökonomischen, sozialen und politischen Zusammenhänge unseres Alltags in ihrer globalen Dimension zu verdeutlichen, werden die Filmvorführungen regelmäßig durch Expert*innen-Gespräche und Diskussionsrunden eingerahmt. Fester Bestandteil der Bonner Filmfair ist weiterhin ein umfassendes Begleitangebot für Schulen in der Region.

3.2.2. Filmfair 2020

Die inhaltliche und organisatorische Planung für die Filmfair 2020 war ungeachtet der pandemischen Entwicklung bereits frühzeitig weitestgehend abgeschlossen. Angesichts der weitreichenden Lockdown-Maßnahmen und anhaltenden Planungsunsicherheit musste der ursprünglich für Herbst anvisierte Termin wiederholt verschoben werden. Das Projektteam entschied sich mit Einverständnis der Förderer schließlich für eine Verschiebung der Filmfair in das nächste Jahr.

3.3. Culture Slam

Status:	Fortlaufende Projektreihe
Projektzeitraum:	-
Projektförderung:	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Caritasverband Euskirchen, Caritasverband Bonn, Eine Welt Netz NRW
Format:	Workshops, Schreibgruppe, Veranstaltungen
Zielgruppen:	Menschen mit Flucht-, Migrations- oder interkultureller Erfahrung
Volumen:	-

3.3.1. Hintergrund

Seit 2014 veranstaltet das Netzwerk politik|atelier e.V. in regelmäßigen Abständen inter- und transkulturelle Poetry Slams außer Konkurrenz. Das Besondere an dem Projekt: Die vorgestellten Texte erarbeiten die Projektteilnehmenden unmittelbar vor ihrem Auftritt gemeinsam während einer mehrtägigen Schreibwerkstatt. Professionelle Unterstützung erfahren die zumeist ohne jegliche Vorerfahrung Mitwirkenden dabei von einem professionellen Team von Schreib-, Sprach- und Performancetrainern. Die intensive Zusammenarbeit kulminiert anschließend in einer öffentlichen Aufführung.

Im Unterschied zu konventionellen Poetry Slam-Formaten ist der Wettbewerbsgedanke beim „Culture Slam“ ausgeklammert. Stattdessen geht es um die dialogische Auseinandersetzung mit Themen wie kulturelle Identität, Integration und Pluralität. Im Sinne gesamtgesellschaftlicher Teilhabe will das Projekt Räume schaffen, in welchen auch marginalisierte Menschen ihre Stimme nutzen, um soziokulturelle und politische Diskurse aktiv mitzugestalten.

3.3.2. Culture Slam Bundeskunsthalle

Nach der erfolgreichen Kooperation im vergangenen Jahr erreichte den Verein im Spätsommer erneut eine Anfrage der Bundeskunsthalle zur Zusammenarbeit im Rahmen der Ausstellung „[Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert](#)“, ursprünglich geplant für den Zeitraum vom 17.12.2020 bis 21.03.2021.

Nach ersten Beratungen, u.a. mit der Kuratorin, wurde der Verein mit der Konzeptionierung eines Workshop-Angebots für das Begleitprogramm der Ausstellung im Bereich Vermittlung beauftragt. Der Ausstellungsbetrieb wurde gemäß im Winter geltenden Corona-Beschränkungen bis zum Jahresende eingestellt, die Eröffnung der Arendt-Ausstellung zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Das Projektteam verständigte sich darauf, zunächst an der Planung einer Präsenzveranstaltung festzuhalten.

3.3.3. Culture Poets Bonn

Die sich unter der Leitung von Julius Esser 2019 gegründete feste Schreibgruppe des Vereins konnte die gemeinsame Arbeit in Form regelmäßiger Treffen und Auftritte fortsetzen. Während die Aktivitäten der Culture Poets im Frühjahr vorübergehend ins Digitale verlegt werden musste, erlaubten die gelockerten Kontaktbeschränkungen zum Sommer auch wieder Begegnung und Austausch in Präsenz.

3.3.4. „Corona-Collage“

In Tagesworkshops entstanden aus gegebenem Anlass Texte zu den individuellen Erfahrungen der Corona-Pandemie. Die Ergebnisse wurden vertont und anschließend zu einer [Audio-Collage](#) zusammengeführt und online veröffentlicht. Seine Arbeit mit den Culture Poets thematisierte Julius Esser mit Comedian Ralf Senkel im gemeinsamen Podcast „[Zwei Mann – Ein Wort?!](#)“. Anlässlich des vereinseigenen Sommerfests veranstalteten die Culture Poets zudem eine Lesung vor Ort.

3.3.5. „Moderne Lyrik für mehr Vielfalt“

Anlässlich der [Interkulturellen Wochen im Kreis Euskirchen](#) waren die Culture Poets auf Einladung des Caritasverbands Euskirchen am Montag, den 28.09.2020 zu Gast im Alten Casino.

Ab 18:00 Uhr präsentierten Farghana, Ziwen, Ursula und Abbas Gedanken, Erfahrungen und Meinungen zu den Themen Diversität, Diskriminierung und Rassismus in wortstarken Beiträgen.



3.3.6. „vielfalt.viel wert.“

Der Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. veranstaltete im Rahmen der Kulturkampagne „vielfalt.viel wert.“ eine Open Air Midisage zur Plakatausstellung

Netzwerk politik|atelier e.V.
Amtsgericht Bonn
Eintragungs-Nr.: VR 11428
Ust-IdNr: -----
Steuernummer: 205/5767/3180 VST

Kaiser-Friedrich-Straße 13
D-53113 Bonn
Tel.: +49 (0)228 805 304 44
info@politikatelier.de
www.politikatelier.de

Vorstand:
Christin Behne
Albrecht W. Hoffmann
Julian Karsunky
Jovana Kastratovic

#zusammenhalt. Den widrigen Bedingungen trotzend, slammten Culture Poetinnen Ursula und Farghana auf Einladung des Veranstalters am 01.10.2020 gemeinsam im Wechsel an der Litfaßsäule Adolfstraße / Ecke Dorotheenstraße.

3.3.7. Eine Welt Netz NRW Landeskonferenz 2021 und One World Festival Bonn

Nachdem das Netzwerk politik|atelier bereits 2018 bei der Landeskonferenz des Eine Welt Netz NRW mit dem Culture Slam-Projekt vertreten war, erreichte den Verein zum Jahresende erneut eine Anfrage zur Mitwirkung im Rahmenprogramm der ausschließlich digitalen [LAKO 2021](#).

Ebenfalls vorgesehen war ein Auftritt der Culture Poets bei dem ursprünglich für Herbst 2020 geplanten [One World Festival](#) im Brückenforum Beuel. Die Veranstaltung musste pandemiebedingt in das kommende Jahr verschoben werden.

4. Vereinsarbeit und -aktivitäten

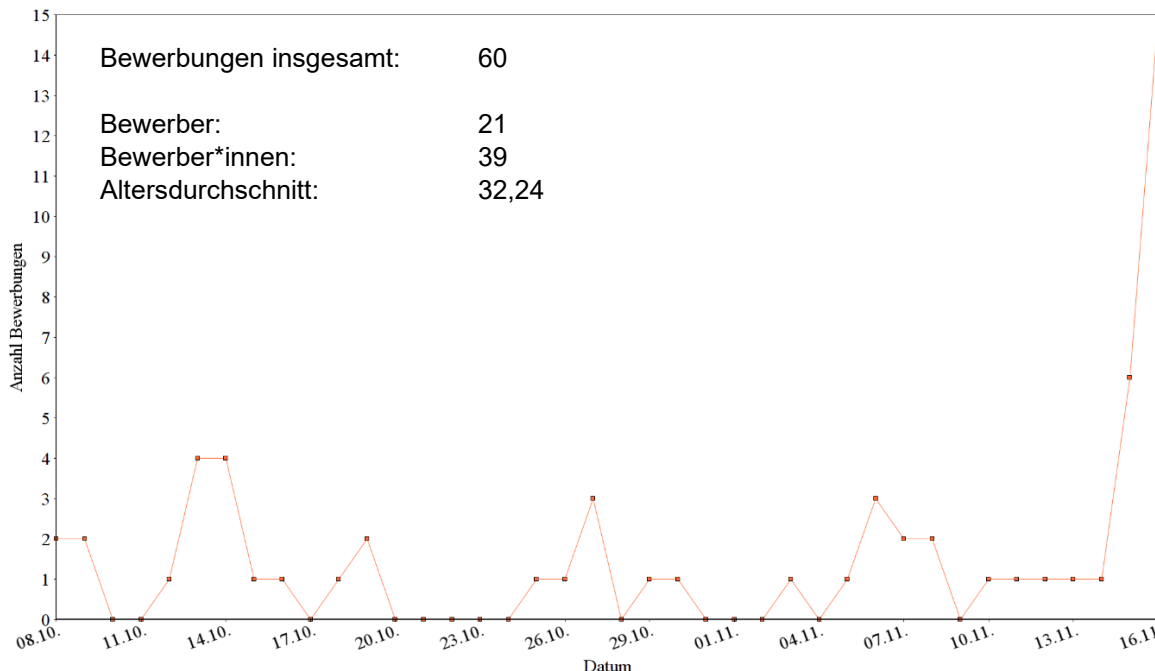
4.1. Neubesetzung der Eine Welt-Promotor*innenstelle Südliches NRW / Region Bonn

Mit der Pensionierung unseres Mitarbeiters Albrecht W. Hoffmann zum Jahresende galt es, die beim Verein angesiedelte Regionalpromotor*innenstelle zum 01.01.2021 neu zu besetzen. Das Netzwerk politik|atelier hat zu diesem Zweck Anfang Oktober eine Stellenausschreibung veröffentlicht und über sämtliche zur Verfügung stehenden Kanäle verbreitet. Zusätzlich wurde auf der entwicklungspolitischen Jobbörse <https://www.epojobs.de/> für vier Wochen eine kostenpflichtige Anzeige geschaltet.

Die Resonanz war überwältigend: Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 16.11.2020 erreichten uns insgesamt 60 Bewerbungen. Nach Sichtung sämtlicher Unterlagen hat der Vorstand die sechs aussichtsreichsten Bewerber*innen zum jeweils einstündigen digitalen Vorstellungsgespräch geladen. Infolge intensiver Beratungen fiel die Wahl auf Frau Lisa Stroetmann, die mit weitreichenden Fachkenntnissen, einschlägiger praktischer Erfahrung und hoher Motivation überzeugen konnte.



Eingang Bewerbungen



4.2. Mitgliederversammlung und Sommerfest 2020



Die jährliche Mitgliederversammlung des Netzwerk politik|atelier e.V. fand am 06.09.2020 gemäß geltender Hygiene- und Sicherheitsvorschriften in den Räumlichkeiten in der Kaiser-Friedrich-Straße 13 statt. Die Einladung erfolgte fristgerecht und ordnungsgemäß schriftlich vier Wochen vorher zum 07.08.2020.

In einer knappen Stunde informierte der Vorstand die insgesamt sieben anwesenden Mitglieder über laufende und abgeschlossene Projektaktivitäten, aktuelle Entwicklungen und die Finanzlage des Vereins. Anschließend bestand im Rahmen des Sommerfests die Möglichkeit für weiteren Austausch in entspannter Atmosphäre. Eine Lesung der Culture Poets Bonn sowie die auszugsweise Vorstellung der filmischen Ergebnisse des Kolibri-Projekts gewährten einen unterhaltsamen Einblick in das Vereinsgeschehen.



4.3. Stammtisch/Weihnachtsfeier

Der öffentliche, monatliche Stammtisch musste infolge der pandemischen Entwicklungen zum April 2020 bis auf weiteres eingestellt werden. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier des Vereins konnte angesichts des Infektionsgeschehens im Winter nicht stattfinden.

4.4. Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zu der vereinseigenen [Webseite](#) betreibt das Netzwerk politik|atelier e.V. Accounts auf den Social Media-Plattformen [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [YouTube](#) und erreicht mit den dort veröffentlichten Beiträgen regelmäßig insgesamt 370 Abonnent*innen und Follower.

Im April 2020 beauftragte der Vorstand die Grafikerin Karin Roth mit der Gestaltung eines visuellen Elements für die Außendarstellung des Vereins. Im Juli wurde der Vereinssitz in der Kaiser-Friedrich-Straße 13 durch Montage eines Firmenschilds an der Hausfassade konsolidiert.



4.5. Fortbildung „weiter_wirken“

Vorstandsmitglied Julian Karsunky hat für den Verein mit Erfolg den Bewerbungsprozess für das Projekt „[weiter wirken](#)“ durchlaufen und ist somit einer von 20 Teilnehmenden des bis 2021 andauernden Weiterbildungs- und Vernetzungsprogramms.

„weiter_wirken“ ist eine Kooperation zwischen dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP), der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und der ecosign / Akademie für Gestaltung und vermittelt praxisorientierte Kenntnisse zu den Themenfeldern Verhaltensforschung, Zielgruppenanalyse und Nachhaltigkeitskommunikation.

4.6. Mitgliedschaften

Das Netzwerk politik|atelier e.V. ist Mitglied des entwicklungspolitischen Dachverbands Eine Welt Netz NRW und unterstützt die Arbeit der in Münster und Düsseldorf ansässigen Organisation mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 60 Euro.

Als aktives Mitglied unterstützte der Verein zudem die Arbeit des von Regionalpromotor Albrecht W. Hoffmann koordinierten Bonner Netzwerks für Entwicklung.

5. 2020 in Zahlen

5.1. Mitglieder

Im vergangenen Jahr hat der Verein ein neues Mitglied gewinnen können, zum 31.12.2021 belief sich die Mitgliederzahl insgesamt auf 28.

5.2. Finanzen

Im Kalenderjahr 2020 hat der Verein Mitgliedsbeiträge und projektgebundene Fördermittel in Höhe von 88.307,52 Euro erhalten. Die im Zuge der Projekt- und Vereinsarbeit getätigten Ausgaben beliefen sich auf 86.577,21 Euro. Mit 51.000,00 Euro entfiel der Großteil der Einnahmen und Ausgaben auf die Personal- und Sachkosten im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innenprogramms.

Zum 30.12.2020 betrug das Reinvermögen des Vereins 19.815,79 Euro. Eine detaillierte Kostenaufstellung ist in Form des Jahresabschluss 2020 online einsehbar unter www.politikatelier.de/transparenz.

6. Danksagung

Unserer besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern für ihre anhaltende Unterstützung auch in schwierigen und ereignisarmen Zeiten.

Wir danken weiterhin unseren Kooperationspartner*innen, Förderer*innen und allen ehemaligen und aktuellen Projektteilnehmenden für die vertrauensvolle und stets angenehme Zusammenarbeit.

Wir hoffen, den schmerzlich vermissten Austausch mit unseren zahlreichen Unterstützer*innen, Weggefährter*innen und Freund*innen in naher Zukunft fortsetzen zu können und freuen uns auf zahlreiche spannende und erfüllende Vereinsmomente!

Christin Behne, Jovana Kastratovic, Albrecht W. Hoffmann & Julian Karsunky,

Vorstand Netzwerk politik|atelier e.V., August 2021